

Familienreport

Fast jeder zweite Alleinerziehende braucht Hartz IV

Familienministerin Ursula von der Leyen hat ernüchternde Zahlen bekannt gegeben: Rund 40 Prozent der alleinerziehenden Eltern in Deutschland leben von Hartz IV. Betroffen sind etwa eine Millionen Kinder und 660.000 Mütter oder Väter. Die Situation wird durch mangelhafte Kinderbetreuung noch verschlimmert.

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) hat in Berlin den aktuellen Familienreport vorgestellt. Der offenbart, dass rund 40 Prozent der alleinerziehenden Eltern in Deutschland von Hartz IV leben. Dies seien etwa 660.000 Mütter oder Väter mit rund einer Million Kindern, sagte von der Leyen.

Bei ihnen gebe es bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch erheblichen Handlungsbedarf. Von der Leyen verwies dabei auf eine Befragung von Alleinerziehenden, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind.

Dabei gaben 43 Prozent an, dass sie Kinderbetreuung benötigen, aber nur 3 Prozent hätten bei der Jobsuche entsprechende Betreuungsangebote erhalten. Angesichts solcher Zahlen seien auch die gestiegenen Geburtenraten „kein Grund zur Euphorie“, jedoch „ein Grund zur Zuversicht“, sagte von der Leyen. Die Annahme, Familienpolitik sei in konjunkturell rauen Zeiten nachrangig, sei falsch, vielmehr sei sie die „Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand“.

Wie Deutschland aus der aktuellen Wirtschaftskrise herausgehe, werde von der Familienpolitik abhängen, sagte von der Leyen mit Blick unter anderem auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen. Neben dem Elterngeld und dem Ausbau der Kinderbetreuung sei auch die positive Diskussion über Familie und deren Bedeutung in den vergangenen Jahren ein Grund für die steigenden Geburtenraten, sagte Hans Bertram von der Humboldt-Universität.

Dem Report zufolge stieg von Januar bis September 2008 die Zahl der Geburten um 3400 auf knapp 518.000. Auf das Gesamtjahr 2008 hochgerechnet dürfte die Zahl der Geburten in Deutschland nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes auf bis zu 690.000 steigen.

2007 verzeichneten die Statistiker knapp 685.000 Geburten - damals bereits ein Plus von 12.000 Kindern gegenüber dem Vorjahr. Zugenommen habe die Zahl der Geburten vor allem bei Frauen zwischen 30 und 40 Jahren, sagte von der Leyen.

Berliner Morgenpost vom 16. Februar 2009